

# Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung – Denkmalpflege

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege  
Hofgraben 4  
80539 München  
Telefon 089/21 14-0  
Fax 089/21 14-300  
E-Mail: [poststelle@blfd.bayern.de](mailto:poststelle@blfd.bayern.de)

03.11.2014

## Antrag:

Hiermit beantragen wir,

die baulichen Anlagen, Gebäude, Garten, Gartenmauer mit Toranlage des **Servatiusstifts an der Windprechtstraße 32, 86159 Augsburg**, und die angrenzende Bungalowanlage des Anna-Hintermayrstifts unter Denkmalschutz zu stellen und in die Denkmalliste aufzunehmen.

## Begründung:

(1) Denkmäler sind von Menschen geschaffene Sachen oder Teile davon aus vergangener Zeit, deren Erhaltung wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen, städtebaulichen, wissenschaftlichen oder volkskundlichen Bedeutung im Interesse der Allgemeinheit liegt.

(3) Zu den Baudenkmalern kann auch eine Mehrheit von baulichen Anlagen (Ensemble) gehören, und zwar auch dann, wenn nicht jede einzelne dazugehörige bauliche Anlage die Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt, das Orts-, Platz- oder Straßenbild aber insgesamt erhaltenswürdig ist.



Eingangssituation Servatiusstift



Parkanlage mit Mauer-Pavillon

Der Ursprung dieser rechtsfähigen Stiftung des öffentlichen Rechts reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück: Bereits 1264 wird die „**S. Servati-Pfrendt**“ erstmals erwähnt. Die Überlieferung berichtet, dass Mechthild und Hartmann Langenmantel vom Sparren, die in der Radau bei Göggingen ein Gut besaßen, anno 1288 dem Haus 125 Pfund Augsburger Pfennige stifteten. Anlass dafür war ein schwerwiegender Krankheitsfall in der Familie: Ein Angehöriger der Langenmantel, der nach langer, beschwerlicher Pilgerfahrt 1287 von Palästina und Ägypten zurückgekehrt war, hatte den gefürchteten Aussatz (Lepra) eingeschleppt.

Ab 1272 sprechen die Quellen von den '**leprosi apud sanctum Servatium**' oder den '**siechen bi sant Servazen**'. Eine bedeutende Erweiterung erfuhr die südöstlich vor den Toren der Stadt gelegene Anstalt, als Hartmann Langenmantel (I) 1288 ein Haus für acht Siechen stiftete. Weitere Stiftungen verstärkten den bürgerlichen Einfluss. Seit dem 14. Jahrhundert wurde St. Servatius von städtischen Pflegern verwaltet. Nach dem Abklingen der Lepra im 16. Jahrhundert diente es als Unterkunft für Frauen mit skorbutischen Krankheiten. Ab 1649 wurde es paritätisch geführt

Das **Sankt Servatius Stift** liegt im Hochfeld auf dem Gries südöstlich vor der Stadt Augsburg und ist seit dem 20. Jahrhundert eine städtische Einrichtung für Senioren. Es ist von einer großen Parkanlage umgeben und bietet so Ruhe abseits der städtischen Hektik. In der Nachbarschaft sind weitere Senioreneinrichtungen, wodurch sich Kontakte und Freizeitmöglichkeiten ergeben.

2012 erhielt das Paritätische Servatius-Stift für die Pflegequalität vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) die Gesamtnote 1,2. Im Rahmen dieser Qualitätsprüfung wurden auch 17 Bewohner des Stiftes befragt. Demnach leistete das Pflegefachpersonal des städtischen Trägers in allen wesentlichen Qualitätsbereichen sehr gute Arbeit: Die Pflege und medizinische Versorgung (Note 1,3) konnte ebenso wie der Umgang mit Demenzkranken (Note 1,4), die Soziale Betreuung (Note 1,0) und die Hygiene, Verpflegung und Hauswirtschaft (Note 1,0) überzeugen. Im Ergebnis der Heimbewohnerbefragung erhielt das Servatius-Stift die Note 1,1.

Eine Besonderheit des Servatiustifts ist die Nachbarschaft zu einer Seniorenbungalowanlage



Seniorenbungalows aus den 60-er Jahren



Das Anna Hintermayrstift errichtete in den 60-er Jahren in einem Park eine Bungalowanlage für Senioren, die damals weit ihrer Zeit voraus war. Dort können rüstige Senioren in ebenerdigen Häusern im Rahmen des betreuten Wohnens leben. Die Anlage ist um ein Gemeinschaftsgebäude an einem Atriumhof angeordnet und stellt so eine einzigartige **Forstschreibung der Stiftergeschichte Augsburgs in die Neuzeit** dar. In der Anlage befindet sich ein Gemeinschaftsgebäude mit Theatersaal. Die Bewohner der Bungalows werden vom Servatiustift betreut.



Gemeinschaftsbereich - Atriumhof der Seniorenbungalows

Trotz großer Beliebtheit in der Bevölkerung hat der Stadtrat von Augsburg beschlossen das Gebäude des Servatiustiftes abzureisen und die Bewohner des Stifts in das von Anfang an umstrittenen Seniorenheim „**Lechrain**“ umzusiedeln. Allerdings waren die Senioren dazu nicht bereit, sodass das, in Bauträgerstil errichtete „Lechrain“ heute nur zu 50% belegt ist. Die Senioren erkennen im Gegensatz zu den Politikern den Wert des Gebäudes.

Es wird von der Politik behauptet, das Servatiustift wäre nicht mehr zu sanieren und wäre nur unwirtschaftlich zu betreiben. Eine Besichtigung der Bausubstanz beweist das Gegenteil und das in den 80-er Jahren sanierte **Sanderstift in Oberhausen** (Baujahr 1902) mit angrenzender neu errichteter Seniorensiedlung., welches wirtschaftlich betrieben wird zeigt auf, welcher Weg zu beschreiten ist.



Sanderstift Oberhausen



St. Servatius von Tongern

**Servatius** heißt zu deutsch „ **Der Gerettete**“.

Das Servatiusstift in Augsburg ist in Gefahr, abgerissen zu werden. Statt dessen sollte man es sanieren wie das Sanderstift in Oberhausen

In den 80-er Jahren wurde das ehemalige Kinderkrankenhaus in Oberhausen (Baujahr 1902) an der Zollernstasse saniert und in ein schlüssiges Seniorenkonzept mit betreuten Wohnungen integriert. Hinter dem ehemaligen Krankenhaus errichtete man eine kleine Wohnsiedlung in einer liebevollen Parkanlage mit Höfen, Plätzen und Spazierwegen.

Volker Schafitel, Architekt  
1. Vorsitzender